

Katzen und Fische in der Metzgerei

Kunst-und Designschule Imago hat in alter Fleischerei ein zusätzliches Domizil gefunden

Ab heute können Werke der Imago in einer ehemaligen Fleischerei bestaunt und erworben werden.

Von Stefanie HEIM

JOHANNESVORSTADT. Anlässlich des Magdeburger-Allee-Festes öffnet das neue Imago-Atelier zum ersten Mal seine Türen für Besucher. Nach jahrelangem Leerstand der ehemaligen Fleischerei freut sich besonders Vermieterin Petra Marion Siebert, „dass wieder Leben ins Geschäft kommt“. Zu Anne-Katrin Maschke, der ehrenamtlichen Imago-Geschäftsführerin, sagte sie bei der Eröffnungsfeier: „Imago heißt übersetzt Bild, aber das reicht nicht, denn das hier ist bildschön“. Winfried Kiermeier, Leiter des Bauamtes und des Projektes „Soziale Stadt“ stellte fest, „Hier kann man nicht vorbeigehen, hier geht man rein.“ Gleichzeitig ist er froh, dass sich durch den Einzug der Imago eine Werkstatt und Begegnungsstätte in der Magdeburger Allee gefunden hat. Alle ausgestellten Werke sind Geschenke von Schülern und stehen zum Verkauf. Die Preise liegen zwischen 10 und 130 Euro. Farbvielfalt ins Atelier bringen, u. a. Bilder von Fischen, Katzen oder Drachen, sowie verschiedene Plastiken. Betreut wird das Atelier montags und mittwochs von Beate Schroder. Die Imago hofft darauf, den Verkauf ihrer Werke mit Hilfe der Künstlerwerkstatt anzukurbeln und strebt zukünftig kleine Projekte in den Räumlichkeiten an.

Thüringer Allgemeine Erfurt vom 2.6.2007